
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Worum geht es in diesem Buch?	13
1.1 Was ändert sich für Unternehmen?	13
1.2 Was bedeutet dies für die Karriere?	13
1.3 Warum schreibe ich dieses Buch?	15
1.4 Wo finde ich was in diesem Buch?	16
2 Arbeitswelt 4.0 – Was verändert sich für Menschen und Berufswege?	19
2.1 Globalisierung	23
2.2 Wirtschaftliche Veränderungen	24
2.2.1 Industrie 4.0	24
2.2.2 Digitale Transformation	25
2.2.3 Beschleunigung	27
2.2.4 VUCA-Rahmenbedingungen	27
2.2.5 Kosten- und Innovationsdruck	30
2.2.6 Verknappung von Ressourcen, Rohstoffen & Energie	34
2.3 Gesellschaftliche Veränderungen	35
2.3.1 Individualisierung von Beschäftigten und Arbeitsbiografien	35
2.3.2 Wertewandel	35
2.3.3 Feminisierung	36
2.3.4 Suche nach Sinn und Nachhaltigkeit	38
2.3.5 Diversität	40
2.4 Demografischer Wandel	42
2.5 Herausforderungen für Unternehmen	46
2.6 Herausforderungen für Beschäftigte	50
2.7 Zusammenfassung	52
2.8 Meine Reflexionsfragen	55
2.9 Literaturquellen	55
3 Wie sieht zukünftig Karriere aus und lässt sie sich überhaupt planen?	57
3.1 Wandel des Karriereverständnisses	57
3.2 Veränderung der Karrierevorstellungen und Anforderungen – Insbesondere der Generationen Y & Z	65
3.2.1 Baby Boomer	66
3.2.2 Generation X	66
3.2.3 Generation Y	67
3.2.4 Generation Z	73

Inhaltsverzeichnis

3.3	Veränderung der Berufsbilder	78
3.4	Welche Eigenschaften/Kompetenzen sind in Zukunft gefragt?	80
3.4.1	Intrapersonelle Kompetenzen.....	82
3.4.2	Interpersonelle Kompetenzen.....	83
3.4.3	Fachliche Kompetenzen	85
3.4.4	Methodische Kompetenzen.....	86
3.5	Weitere Anforderungen an Führungsrollen bzw. Führungskräfte	91
	Was müssen Führungskräfte also zukünftig können?.....	96
3.6	Zusammenfassung	103
3.7	Meine Reflexionsfragen	105
3.8	Literaturquellen.....	106
4	Mit Effectuation erfolgreich Karriere gestalten	107
4.1	Komplexität	108
4.2	Wie unterscheidet sich Ungewissheit von Unsicherheit?.....	109
4.3	Linear-kausales Denken und Effectuation.....	109
4.3.1	Lineare Logik.....	110
4.3.2	Effectuation-Logik	111
4.4	Die vier Prinzipien von Effectuation	114
4.4.1	Das Prinzip der Mittelorientierung.....	114
4.4.2	Optionenentwicklung – Weg von der Einbahnstraße.....	119
4.5	Das Prinzip des leistbaren Verlusts/Invests.....	120
4.6	Das Prinzip der Umstände und Zufälle.....	121
4.7	Das Prinzip der Partnerschaften und Vereinbarungen	123
4.8	Zusammenfassung	125
4.9	Meine Reflexionsfragen	126
4.10	Literaturquellen	126
5	Der Talent Manager als Lotse in der VUCA-Arbeitswelt	127
5.1	VUCA ist nicht ganz neu, aber	127
5.2	Eltern fallen als Ratgeber zunehmend aus	131
5.3	Warum dann nicht einen Lotsen?	132
5.4	Die Führungskraft als Talent Manager	136
5.5	Früher war (alles) besser	137
5.6	Die Rolle des Vorgesetzten – Der Idealfall	137
5.7	Wie es klappen könnte.....	138
5.8	Sein eigener Herr (und Talent Manager) sein	139
5.9	Mein Berater, mein Agent, mein Talent Manager	141
5.10	Der persönliche Talent Manager	141
5.11	Rollen des Talent Managers	144
5.12	Gibt es ja schon!	145
5.13	Beispiele aus der Praxis	148

5.14	Fazit und Ausblick.....	151
5.15	Zusammenfassung.....	151
5.16	Meine Reflexionsfragen.....	152
5.17	Literaturquellen	152
6	Workbook Teil I – »Wer bin ich?«.....	153
6.1	Lebenslinien.....	154
6.2	Selbst- und Fremdwahrnehmung	156
6.2.1	Selbstreflexion »Wie ich mich sehe«	156
6.2.2	Fremdeinschätzung »Wie andere mich sehen«	158
6.3	Wertehierarchie.....	161
6.3.1	Auswahl Ihrer wichtigsten Werte	161
6.3.2	Rangfolge Ihrer wichtigsten Werte.....	163
6.4	Fünf Säulen der Identität.....	164
6.4.1	Fragen zur Säule Arbeit und Leistung	165
6.4.2	Fragen zur Säule Materielle Sicherheit	165
6.4.3	Fragen zur Säule soziales Netzwerk und Beziehungen	165
6.4.4	Fragen zur Säule Körper und Gesundheit.....	166
6.4.5	Fragen zur Säule Werte und Sinn	166
6.5	Literaturquellen.....	167
7	Workbook Teil II – »Was kann ich?«.....	169
7.1	Meine Lieblingstalente.....	170
7.1.1	Auswahl Ihrer Talente	170
7.1.2	Meine Lieblingstalente	175
7.2	Erfolgsgeschichten	176
7.3	Fachlicher Kompetenz-Check.....	179
7.3.1	Berufliches Umfeld	179
7.3.2	Außerberufliches Umfeld	182
7.3.3	Zukunftscompetenzen	182
7.4	Lebensfelderanalyse	184
7.4.1	Hobbys (Freizeitbeschäftigungen aller Art)	184
7.4.2	Familie (Herkunftsfamilie, eigene Familie, Partnerschaft)	184
7.4.3	Freunde (freundschaftliche Beziehungen aller Art)	184
7.4.4	Gesundheit (Sport, Wellness usw.).....	185
7.4.5	Sonstiges	185
7.5	Literaturquellen.....	185
8	Workbook Teil III – »Was will ich?«/ »Was ist mir wichtig?«	187
8.1	Sinn meines Lebens und Big Five for Life	187
8.1.1	Fragen zum Sinn des Lebens	187
8.1.2	Big Five for Life	188

Inhaltsverzeichnis

8.2	Museum meines Lebens	189
8.3	Motive & Bedürfnisse	190
8.3.1	Sicherheit und Kontinuität.....	190
8.3.2	Selbstbestimmtheit und Autonomie	191
8.3.3	Leistungsmotiv	192
8.3.4	Zugehörigkeit	192
8.3.5	Macht/Status.....	193
8.3.6	Selbstverwirklichung und Sinn in der Arbeit	194
8.4	Rahmenbedingungen	195
8.5	Mein perfekter Tag	198
8.6	Literaturquellen.....	202
9	Workbook Teil IV – Entwicklung von Karriereoptionen	203
9.1	Ideensammlung	203
9.2	Optionenmatrix	203
9.3	Optionen-Retrospektive	204
9.4	Leistbarer Verlust/Prototyping.....	205
	Prototyping-Regeln.....	208
9.5	Netzwerken	209
9.5.1	Working Out Loud	210
9.5.2	Netzwerkbeschreibung.....	211
9.6	Mein persönliches Karrieremodell	213
9.7	Literaturquellen.....	213
10	Schluss	215
11	Über die Autorin	217
	Glossar	219
	Danksagung.....	230